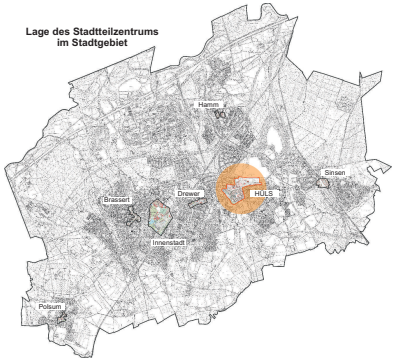
Bewerbung für das Förderprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“

Stadt Marl

HÜLS

Lage des Stadtteilzentrums im Stadtgebiet



Die Entwicklung

1895 → 1937 → 2021

Projektkonzeption

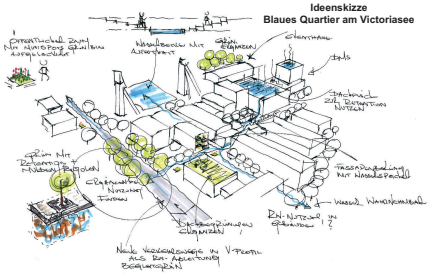
Die Stadt Marl entstand im Rahmen der Steinkohleförderung im Ruhrgebiet durch Zusammenschluss mehrerer ehemaliger Dörfer in den 1930er Jahren. Innerhalb von 60 Jahren stieg die Bevölkerungszanzahl auf ca. 90.000EW. Durch den Zusammenschluss entstand eine polyzentrale Struktur. Das Zentrum der Stadt entstand in den 1960er Jahren auf freiem Feld im Mittelpunkt des Stadtgebietes. Neben dem geplanten Stadtzentrum mit dem Einzelhandelsschwerpunkt Marler Stern ist das Zentrum des Ortsteils Hüls die eigentliche Fußgängerzone mit kleinteiligem und größtenteils inhabergeführtem Einzelhandel. Der im FNP als Siedlungsschwerpunkt ausgewiesene Bereich der Fußgängerzone ist bereits auf der Kartierung von 1895 in unmittelbarer Nähe zur Zeche Auguste-Victoria 1/2 in Grundzügen vorhanden. Die Entwicklung der Ortsmitte erfolgte in Verbindung mit dem Zechenstandort. Die Förderung auf AV 1/2 wurde 2007 aufgegeben, eine Nachnutzung des Standortes ist bislang nur in Teilen erfolgt. Südlich der Ortsmitte Hüls liegt der Gänsebrinkpark, der grünes Naherholungspotential bietet, mangels fehlender deutlicher Wegebeziehungen aber von der Ortsmitte abgehängt ist. In den Randbereichen der Fußgängerzone konnten sich Vergnügungsstätten etablieren, die insgesamt zu einem Trading-Down-Effekt geführt haben. Innerhalb des Projektgebiets bestehen strukturelle Mängel in der gründerzeitlichen Bebauung, die eine zeitgemäße Nutzung der Ladenlokale erschwert. Ökologische Belange und Aspekte der Klimaanpassung sind bislang unzureichend berücksichtigt. Das Projekt "Hüls resilient" soll den Grundgedanken der Resilienz aus der Klimaanpassung auf wirtschaftliche und ökologische Bereiche übertragen. Unter dem Motto orange-grün-blau sollen Strukturen geschaffen werden, die in wirtschaftlicher und ökologischer Hinsicht und unter Berücksichtigung der Wassersensibilität zu einer Widerstandsfähigkeit gegenüber zukünftigen Entwicklungen führen. Dabei sollen insbesondere neue Formen der Kooperationen zwischen den lokalen Akteuren und Stakeholdern gefunden werden, die zu einer Entwicklung des Ortsteiles aus sich heraus führen. Die Ortsmitte Hüls soll Reallabor sein, um Maßnahmen zu erproben, den strukturellen und funktionalen Mängeln entgegenzuwirken und diese Maßnahmen bei Erfolg auf andere Stadtteile der polyzentrischen Stadtstruktur zu übertragen.

Ausgangslage

In der Ortsmitte Hüls bestehen verschiedene strukturelle und funktionale Mängel. Die Fußgängerzone entlang der Hülsstr. besteht aus Gebäuden der Gründerzeit mit entsprechend kleinteiligen Strukturen. Die Erdgeschosszone ist mit kleinteiligem Einzelhandelsbesatz versehen. Die baulichen Strukturen erfüllen nicht die Ansprüche an heutige Ladengestaltung. Die Warenpräsentation und -bewerbung ist uneinheitlich und undeutlich. Strukturen zur digitalen Vermarktung der Waren im Sinne des Online-Handels bestehen überwiegend nicht. Die meisten Gewerbe sind inhabergeführt, teilweise stehen die Gewerbe aufgrund des Alters der Inhabenden kurz vor der Aufgabe. Die Innenstadtlage ist infolge eines städtebaulich-architektonischen Wettbewerbs mit vorgehängten Arkaden und gemauerten Stadtmobiliar umgestaltet worden, diese Einbauten haben sich als nicht funktional herausgestellt. Blickbeziehungen in der Fußgängerzone sind verspert, die Möglichkeit zur Nutzung für Veranstaltungen eingeschränkt. In den seitlichen Bereichen finden sich verschiedene Barrieren infolge fester Einbauten oder ungünstiger Wegebeziehungen. Grüne Strukturen sind im Kernbereich nur unzureichend vorhanden. Aspekte der Klimaanpassung unberücksichtigt. Der Komplementär-Standort der Schachtanlage Auguste-Victoria 1/2 erfüllt nicht mehr die notwendige und historisch gewachsene Synergiewirkung zur Fußgängerlage. Gebäude stehen leer, große Flächen sind verwildert oder als Parkplatz genutzt. Eine geordnete, in sich und auf den Ortsteil abgestimmte Nutzung findet nicht statt. Es bestehen Tendenzen der Privatwirtschaft Nutzungen anzusiedeln, die negativen Tendenzen in der Fußgängerlage weiter intensivieren können. Der öffentliche Raum von Schacht AV 1/2 bis Gänsebrinkpark und in die Nebenanlagen besitzt nur unzureichende Aufenthaltsfunktion und entspricht nicht den aktuellen Vorstellungen.

Vom Plan zum Konzept

Ideenskizze Blaues Quartier am Victoriasee



HÜLS RESILIENT

Zuordnung der Einzelmaßnahmen zum Gesamtprojekt

Blaues Quartier am Victoriasee	Förderschwerpunkt	Kosten
Wasserwirtschaftliche Auguste-Victoria 1/2	2	75.000 €

Der überformte Bereich der Zeche Auguste-Victoria 1/2 soll als Komplementär-Standort zur Fußgängerzone und als Frequenzbringer für Hüls entwickelt werden. Die dahingehenden Fördertürme in Verbindung mit den verbleibenden Gebäuden der Schachtanlage bieten die Möglichkeit zur Entwicklung eines qualitativ hochwertigen Quartiers. Leitgedanke dabei ist die Integration von Elementen der Schwammstadt in die vorhandenen Strukturen. Die Anlage eines "Sees" als Wasserfläche mit der Eignung zur Aufnahme von Niederschlagswasser aus Starkregenereignissen soll Bestandteil des Quartiers sein. Die Wasserfläche soll zudem als Ort der Ruhe und Erholung ausgestaltet und herausgestellt werden und das neue Quartier soll eine Nutzung ausführt werden, die als Ergänzung der Nutzungen in der Hülsstr. fungiert um der Stadtteil insgesamt zu beleben. Neben der städtebaulichen Planungsaufgabe, die auch Seitungsrandbereiche einordnen soll, ist bestehend, eine immobilienwirtschaftliche Schwerpunktbetrachtung für ausgewählte Grundlagen einzubeziehen.

Ein Netzwerk für Hüls	Förderschwerpunkt	Kosten
Centermanagement	3	360.000 €
Kooperation zur Präsentation	**Förderschwerpunkt**	**Kosten**
Öffentlichkeitsarbeit	3	200.000 €
Von Hüls für Hüls	**Förderschwerpunkt**	**Kosten**
Verfügungsfond	4	150.000 €

Die lokalen Akteure im Stadtteil Hüls sollen in die Lage versetzt werden, eigene Ideen zu entwickeln und umzusetzen. Dazu wird ein Verfügungsfond gebildet, der insbesondere die orange-grün-blaue Konzeption der Gesamtmaßnahme aufnehmen soll. Entsprechend sollen Maßnahmen durch die Akteure vor Ort umsetzbar werden, die für eine nachhaltige Stadtentwicklung im Ortsteil Hüls sorgen, die keine Projekte zur Durchführung des Ortsteils im Ergänzung des Pop-Up-Grüns unterstützen oder lösen umsetzen, den Ortsteil in Hinsicht auf blaue Strukturen anzupassen oder durch Beispiele die Notwendigkeit der Klimaanpassung sichtbar machen. Der Verfügungsfond unterstützt somit den Ansatz „Hüls resilient“ in Hinsicht auf wirtschaftliche, ökologische und wasserbezogene Widerstandsfähigkeit gegenüber zukünftigen Ereignissen.

Hüls in Wort und Bild	Förderschwerpunkt	Kosten
Öffentlichkeitsarbeit	7	50.000 €
Hüls virtuell	**Förderschwerpunkt**	**Kosten**
Vermarktung und Öffentlichkeitsarbeit	7	35.000 €
Hüls digital	**Förderschwerpunkt**	**Kosten**
Digitalisierung	7	35.000 €
Von der Straße ins Wohnzimmer	**Förderschwerpunkt**	**Kosten**
Öffentlichkeitsarbeit	7	25.000 €
Zwischen Grün und Blau	**Förderschwerpunkt**	**Kosten**
Pop-Up-Grün und mobiles Wasser	8	90.000 €
Der bewegte Straßenraum	**Förderschwerpunkt**	**Kosten**
Temporäre Hülsstraße	8	60.000 €

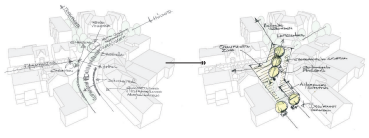
Die lokalen Akteure im Stadtteil Hüls sollen in die Lage versetzt werden, eigene Ideen zu entwickeln und umzusetzen. Dazu wird ein Verfügungsfond gebildet, der insbesondere die orange-grün-blaue Konzeption der Gesamtmaßnahme aufnehmen soll. Entsprechend sollen Maßnahmen durch die Akteure vor Ort umsetzbar werden, die für eine nachhaltige Stadtentwicklung im Ortsteil Hüls sorgen, die keine Projekte zur Durchführung des Ortsteils im Ergänzung des Pop-Up-Grüns unterstützen oder lösen umsetzen, den Ortsteil in Hinsicht auf blaue Strukturen anzupassen oder durch Beispiele die Notwendigkeit der Klimaanpassung sichtbar machen. Der Verfügungsfond unterstützt somit den Ansatz „Hüls resilient“ in Hinsicht auf wirtschaftliche, ökologische und wasserbezogene Widerstandsfähigkeit gegenüber zukünftigen Ereignissen.

Blau statt Grau	Förderschwerpunkt	Kosten
Temporäre Begrünung	8	30.000 €
Hülsstraße morgen	**Förderschwerpunkt**	**Kosten**
Versuchsfeld Fußgängerzone	8	30.000 €
Freiheit für Hüls	**Förderschwerpunkt**	**Kosten**
Abbau von Barrieren	8	40.000 €

Feste Einbauten im Straßenraum sollen zurückgebaut werden. Notwendige Einbauten sollen funktional sein und die Gestaltung der Pop-Up-Grün-Elemente aufnehmen. Es sollen einheitliche Lösungen entstehen.

Transformation und Belebung

Ideenskizze Umnutzung Ecke Hülsstraße/Trogemannstraße



Fußgängerzone

Arkaden

Ecke Trogemannstraße

Barrieren

Auguste-Victoria

Marktplatz Hüls

HÜLS RESILIENT

Zuordnung der Einzelmaßnahmen zum Gesamtprojekt

Blaues Quartier am Victoriasee	Förderschwerpunkt	Kosten
Wasserwirtschaftliche Auguste-Victoria 1/2	2	75.000 €
Ein Netzwerk für Hüls	**Förderschwerpunkt**	**Kosten**
Centermanagement	3	360.000 €
Kooperation zur Präsentation	**Förderschwerpunkt**	**Kosten**
Öffentlichkeitsarbeit	3	200.000 €
Von Hüls für Hüls	**Förderschwerpunkt**	**Kosten**
Verfügungsfond	4	150.000 €

Die lokalen Akteure im Stadtteil Hüls sollen in die Lage versetzt werden, eigene Ideen zu entwickeln und umzusetzen. Dazu wird ein Verfügungsfond gebildet, der insbesondere die orange-grün-blaue Konzeption der Gesamtmaßnahme aufnehmen soll. Entsprechend sollen Maßnahmen durch die Akteure vor Ort umsetzbar werden, die für eine nachhaltige Stadtentwicklung im Ortsteil Hüls sorgen, die keine Projekte zur Durchführung des Ortsteils im Ergänzung des Pop-Up-Grüns unterstützen oder lösen umsetzen, den Ortsteil in Hinsicht auf blaue Strukturen anzupassen oder durch Beispiele die Notwendigkeit der Klimaanpassung sichtbar machen. Der Verfügungsfond unterstützt somit den Ansatz „Hüls resilient“ in Hinsicht auf wirtschaftliche, ökologische und wasserbezogene Widerstandsfähigkeit gegenüber zukünftigen Ereignissen.

Hüls in Wort und Bild	Förderschwerpunkt	Kosten
Öffentlichkeitsarbeit	7	50.000 €
Hüls virtuell	**Förderschwerpunkt**	**Kosten**
Vermarktung und Öffentlichkeitsarbeit	7	35.000 €
Hüls digital	**Förderschwerpunkt**	**Kosten**
Digitalisierung	7	35.000 €
Von der Straße ins Wohnzimmer	**Förderschwerpunkt**	**Kosten**
Öffentlichkeitsarbeit	7	25.000 €
Zwischen Grün und Blau	**Förderschwerpunkt**	**Kosten**
Pop-Up-Grün und mobiles Wasser	8	90.000 €
Der bewegte Straßenraum	**Förderschwerpunkt**	**Kosten**
Temporäre Hülsstraße	8	60.000 €
Blau statt Grau	**Förderschwerpunkt**	**Kosten**
Temporäre Begrünung	8	30.000 €
Hülsstraße morgen	**Förderschwerpunkt**	**Kosten**
Versuchsfeld Fußgängerzone	8	30.000 €
Freiheit für Hüls	**Förderschwerpunkt**	**Kosten**
Abbau von Barrieren	8	40.000 €

Fußgängerzone Hüls

Straße am Marktplatz

Wegeverbindungen

Idee Pop-Up-Grün im Straßenraum

HÜLS RESILIENT

LEBENDIG ÖKOLOGISCH WASSERSENSIBEL